

Orgelbeschreibung Ermreuth von Kirchenmusikdirektor Wieland Hofmann

Die Orgel steht auf der zweiten Empore dem Altar gegenüber. Der Spieltisch steht frontal vor dem Orgelgehäuse, die Organistin sitzt mit Blickrichtung zur Orgel. Die Orgel wurde von der Firma Walcker erbaut, vermutlich 60er oder 70er Jahre, sie befindet sich klanglich im Originalzustand. Die Orgel besitzt zwei Manuale (Umfang C bis g^{'''}) und Pedal (C bis f), die Spieltraktur ist mechanisch, das Pedal ist geschweift (Radialpedal). Der Sub Bass 16' ist links außerhalb des eigentlichen Gehäuses aufgestellt.

Manual I	Manual II	Pedal
Gedeckt 8'	Gemshorn 8'	Subbass 16'
Prinzipal 4'	Rohrflöte 4'	Gedecktbas 8'
Sesquialtera 2-fach (ab b)	Prinzipal 2'	Choralbass 4'
Mixtur 3-fach	Quinte 1 1/3'	

Koppeln I/II, I/Ped, II/Ped

Kurzkommentar 19.11.24:

Die Orgel befindet sich in einem relativ guten Zustand. Die Traktur ist gut ausreguliert und lässt sich gleichmäßig spielen. Ursprünglich war diese Art Orgel von der Firma Walcker als Serieninstrument mit möglichst billigen Materialien konzipiert worden (Übeorgel), auf besondere Intonation wurde ebenfalls aus Kostengründen kein großer Wert gelegt. Die steile, etwas spitz klingende Disposition ist ein Merkmal des damaligen Zeitgeschmacks. Das gefächerte Pedal ist heute eher eine Rarität und deshalb gewöhnungsbedürftig. Dennoch bietet die Orgel einige Klangmöglichkeiten, füllt den Raum gut und funktioniert grundsätzlich zuverlässig.

